

Typisch Kölsch 4/2019



Von Heike, Niklas und Schosch Jäckel und Gastbeiträgen und
Presseinformationen von

Daniela Decker, Klaus Huber (khu), Angela Kanya-Stausberg (aks), Andreas Klein (akl), Cornelia Klinger, Nadine Sprung (nsp), Anne Gelb-Wintrich (agw), Annette Quast (aq), Hans-Peter Specht (hps), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V./Frank Joisten/Achim Kaschny/Dieter Kaspers †, Altstädter Köln e.V./Bernd Kalkum/Hubert Koch/Peter A. Schaaf/Heinz Schulte, Bürgergarde blau-gold von 1904 e.V. Köln/Michael Flock/Andreas Alper, Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln e.V./Jürgen Hoffmann/Bernd Cordsen, EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V./Manfred Damaschke, Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V., Große Allgemeine KG von 1900 Köln e.V./Anne Gelb-Wintrich (agw), Max Rheinländer, GKG Greesberger Köln e.V. von 1852 e.V./Georg Steinhausen (gs), G.M.K.G. Große Mülheimer K.G. e.V. gegr. 1903/Heribert Erschfeld, Kleine Erdmännchen e.V., Klub Kölner Karnevalisten 1950 e.V., Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V. – Blaue Funken/Jürgen Stelter/Dr. Armin Hofmann, KG Kölsche Grielächer von 1927 e.V./Henry Schroll (hsch)/Norbert Subal, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951/Silke Dick/Siegfried Schaarschmidt, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., KG Original Kölsche Domputzer von 1979 e.V., KG Schlenderhaner Lumpe e.V./Jürgen Knaack/Jochen Wechsler, KG UHU von 1924 e.V. Köln-Dellbrück/Frank Udelhofen/Axel Wölk, KKG Blomekörbge 1867 e.V./Wilfried Schmitt, KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V./Jutta Frey (jfr)/Cornelia Klinger, KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V./Armin Orichel (ao)/Erich Ströbel, KKG Stromlose Ader e.V. von 1937/Hans-Peter Limburg, Literatenstammtisch gegr. 1951, Medienklaafer –

Pressesprecher-Stammtisch Kölner Karnevalsgesellschaften von 1997, Muuzemändelcher – Die Kölner Karnevalisten 1949 e.V., Prinzen-Garde Köln 1906 e.V./Helmut Urbach †/Dr. Gerd Wirtz, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V./Heinz Keller (hke)/Ralf Neuerburg/Jochen Pöttgen, Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V./Dieter Szary, Sr. Tollität Luftflotte 1926 e.V., Stammtisch Kölner Karnevalisten 1951 e.V., StattGarde Colonia Ahoj e.V./Sascha Krüger/Jörg Esser, Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e.V., Treuer Husar Blau-Gelb 1925 e.V. Köln/Heiner Beermann/Peter Lautenschläger/Heinz Leuther/Franz Wallfraff jun., Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V./Cornelia Klinger, ARENA Management GmbH Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (LANXESSarena), Bläck Fööss/Anne Altschuck/Bruno Eichel †, BRINGS, center.tv, De Räuber – Räuber, Domstädter Köln e. V., Domstürmer, EMI Music/Rhingtön, G.M.K.G./Veranstaltungsservice G.M.K.G., himmel & ääd e.V. Höhner, KölnKongress GmbH, koelnmesse GmbH (InterKarneval), KölnTourismus GmbH, Kribbelköpp, LVR-Kommunikation, MD Mediendienst/Manfred Damschke, Mrs. Q – Kulturnews/Annette Quast, Orden Bley Prägaform Bonn, Presse Promotion EMM & Rhingtön, Radio Köln 107,1/Klaus Huber, Südwest Rundfunk (SWR), Die Talentschneider – Alex Dick/papallapap, TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Westdeutscher Rundfunk/Pressestelle, www.jeck-op-kölsch.de/Hans-Peter Specht (hps), www.koelsche-fastelovend.de,/Andreas Klein (akl), www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast, www.orden.com, ZIK †.

Bildnachweis und Grafik:

alaaaf GbR Karneval und mehr (alaaaf.de), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V., Altstädter Köln 1922 e.V., Anne Gelb-Wintrich, Joachim Badura, Joachim Badura/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Erich Bädorf, Kurt Braun, center-tv Köln, Cheerleader des 1. FC Köln, Dat Kölsche Rattepack, Stefan Döbereck, Udo Eulgem (Grafik Närrisches TV-Journal ©), Jutta Frey/KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V., G.M.K.G.

Große Mülheimer Karnevals-Gesellschaft/Veranstaltungsservice G.M.K.G., Klaus Huber/Radio Köln 107,1, Hans-Georg Schosch Jäckel, Heike Jäckel, Lucca Jäckel, Niklas Jäckel, Yannick Jäckel, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., Andreas Klein, KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V., KölnKongress GmbH, Koelnmesse, Helmut Köppe, Kribbelköpp, Willi Kurth †, LVR/Strödter, Dirk Merten/TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Klaus Michels, Privatbrauerei Gaffel, Annette Quast, Erich Radermacher, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V., Joachim Rieger/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Hans-Peter Specht, Stadt Köln/KölnTourismus, Strobel/Festkomitee Kölner Karneval, Frank Tewes/Dat wor et , Jupp Virnich, Bernhard Vosen, WDR Pressestelle, [www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter Specht](http://www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter-Specht), www.kammerkaetzchen.de, [www.koelsche fastelovend.de/AndreasKlein/Nadine Sprung](http://www.koelsche-fastelovend.de/AndreasKlein/Nadine-Sprung), [www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast](http://www.mrsq-kulturnews.de/Annette-Quast), www.order.com, ZIK †.

**typischkölsch.de wünscht ein
frohes neues Jahr und eine
wunderschöne Session 2020**



**Foto: © Atemberaubende kostenlose Bilder · Pixabay
galaxy-3608029_1920_http://pixabay.com/de/photos/galaxie-stern-unendlich-kosmos-360802_freeware**

„Jungfrau Griet“ – Rasur für einen guten Zweck



Am Samstag, 4. Januar 2020, geht es der designierten „Jungfrau Griet“ (Ralf Schumacher) im Kölner Dreigestirn 2020, buchstäblich an den Bart.

Bei der Jungfrauenrasur sammelt das designierte Trifolium Geld für einen sozialen Zweck mit dem es seine einmalige Session auch für andere Menschen unvergessen machen will. Die drei Freunde aus dem Reiter-Korps „Jan von Werth“ haben es sich zum Ziel gesetzt, dem Festkomitee Kölner Karneval am Ende der Session 2020 finanzielle Mittel für den Bau eines großen Festwagens zu überreichen, mit dem ab der Session 2021 Menschen mit Handicap am Rosenmontagszug teilnehmen können.

Ab 13.00 Uhr stehen der designierten „Jungfrau Griet“ im Ostermann-Saal in den Sartory-Sälen natürlich auch der designierte „Prinz Christian II.“ (Christian Krath) und der designierte „Bauer Frank“ (Frank Breuer) zur Seite.

Das bunte, karnevalistische Bühnenprogramm bilden Spitzenkräfte des kölschnischen Sitzungskarnevals, wie Marita Köllner, „Rabaue“, „Boore“, die „Filue“ und Torben Klein.

„Ich freue mich über jeden, der meine Jungfrauenrasur mit einer kleinen oder großen Spende unterstützt und damit unserem sozialen Projekt einen ersten positiven Schub gibt.“ sagt Ralf

Schumacher mit großer Vorfreude.

*Quelle (Text): Reiter-Korps „Jan von Werth von 1925 e.V.;
(Entwurf, Grafik und Design): Reklame Schumacher GmbH*

Frohe Weihnachten 2019



*Quelle: christmas-3023998_1920_Bild von Herbert Aust auf
Pixabay_ http://pixabay.com/de/photos/weihnachten-nussknacker-figur-3023998_freeware*

Spendenprojekt	2020:
Dreigestirn	will
Rosenmontagszugwagen	für

Menschen mit Handicap bauen



Die gesammelten Spendengelder des Kölner Dreigestirns 2020 fließen in den Bau eines Rosenmontagszugwagens für Menschen mit und ohne Handicap. So können mit dem geplanten Wagen zehn Menschen mit Beeinträchtigungen im Rosenmontagszug mitfahren. Das designierte Kölner Dreigestirn will mit dem Projekt zur Inklusion im Karneval beitragen. Die Jungfernfahrt ist für den Rosenmontag 2021 geplant.

Im direkten Anschluß an die Session 2020 wird es eine Ausschreibung für Künstler und Wagenbauer geben, bei der kreative Ideen und Entwürfe gesammelt werden. Eine Jury bestehend aus dem Dreigestirn selbst, dem Prinzenführer und dem Zugleiter des Festkomitees Kölner Karneval wird die eingegangenen Entwürfe bewerten und schließlich einen Gewinner küren. Ausgestattet wird der Wagen voraussichtlich mit einer Rampe, einer behindertengerechten Toilette und zusätzlichen Befestigungen für Rollstühle. Eine niedrigere Brüstung sorgt außerdem für eine bessere Sicht.

Das Besondere: Jeder Jeck kann mitfahren. Eine Mitgliedschaft in einer Gesellschaft ist nicht nötig. „Dieser Wagen ist für uns ein großes Herzensprojekt. Jeder kann und sollte unseren Fastelovend feiern! So können wir es ein paar mehr Jecken ermöglichen, einmal im Rosenmontagszug mitzufahren. Das Einzige, was wichtig ist, ist der Spaß am Fastelovend“, so der designierte „Prinz Christian II..“ Damit so viele Menschen wie möglich dabei sein können, werden die Mitfahrerinnen und -fahrer jedes Jahr neu ausgelost. Neben dem Platz auf dem Wagen bekommen die Jecken außerdem Kamelle und Kostüm gestellt. Dank

der Unterstützung durch das Festkomitee und die neun Traditionskorps sind die Plätze für die nächsten zehn Jahre finanziell abgesichert. Nach seiner Fertigstellung wird der Wagen an das Festkomitee übergeben und so Teil des regulären Rosenmontagszuges.

Traditionell erhält das Trifolium auf den Veranstaltungen, die sie besuchen, Spenden statt Geschenke. An der Sammelaktion kann sich jeder beteiligen und einen Teil dazu beitragen. Spenden gehen bitte an eines der folgenden Konten:

**Spendenkonto Kölner Dreigestirn
Kreissparkasse Köln
DE02 3705 0299 0142 3020 93
BIC COKSDE33XXX**

**Spendenkonto Reiter-Korps „Jan von Werth“
Sparkasse Köln Bonn
DE83 3705 0198 0002 8022 21
BIC COLSDE33XXX**

Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

**Familienweihnachtsfeier der
„Plaggeköpp“ vun mit kölschen
und spanischen
Weihnachtsliedern und einem
neuem Ehrenmitglied**



-hgj- Für gestern Nachmittag (15. Dezember 2019) hatte der Stammtisch „De Plaggeköpp“ vun '98 als Stammtisch aller Fahnen- und Standartenträger Kölner Karnevalsgesellschaften ins Mercure Hotel Severinshof Köln City eingeladen. Der Nachmittag war gänzlich der alljährlichen Familienweihnachtsfeier gewidmet, welche man diesjährig am 3. Adventssonntag feierte.



Jedes Mitglied konnte hierzu sowohl seine Familienangehörigen wie auch Freunde mitbringen, die bei den „Plaggeköpp“ herzlich willkommen geheißen wurden. Unter den 102 anwesenden Personen begrüßte der 1. Vorsitzenden Präsident Fritz Bolz zahlreiche Kinder und als Ehrengäste den Ehrenfelder Bezirksbürgermeister Josef Wirges und Uwe Brüggemann, welcher als ehemaliges Vorstandmitglied des Festkomitee Kölner Karneval, auch in seiner inaktiven Zeit noch ein Ratgeber der Fahnen- und Standartenträger ist. Außerdem begrüßte Fritz Bolz mit Werner Friedmann den Präsidenten der KG Isenburger.

Damit man den Tag in Gänze genießen konnte, eröffneten Fitz Bolz und Bernd Köpke (2. Vorsitzender) mit ihrer Begrüßung um 11.30 Uhr. Weihnachtliche Leedcher aber auch kölsche Tön' hatte Max Biermann mitgebracht, welcher die Stimmung in den Saal zauberte, die der Kölsche Jeck mag. Nach ausreichend Zeit für Klaaf mit dem Tischnachbarn und dem Essen der bekannten Mercure-Küche, ernannten die „Plaggeköpp“ Josef Wirges zu ihrem Ehrenmitglied, bei dessen Ehrung auch Udo Marx als Mitgliederbetreuer des Festkomitees angereist war. Dieser würdigte sodann „Plaggeköpp“-Geschäftsführer Rudi Gerlof, der seit Jahren für den reibungslosen Ablauf aller Geschäftsgänge

verantwortlich ist. So gehört Rudi Gerlof zu den letzten Persönlichkeiten dieses Jahres, welche für ihre Meriten mit dem Verdienstorden (in Silber) des Festkomitees des Kölner Karnevals ausgezeichnet wurde.

Weitere Ehrung führte alsdann der Vorstand der Fahnen- und Standartenträger aus, die ihre Ehrennadel in Silber samt Urkunde an Bernhard Pflug (Mitglied der Karnevalistenvereinigung Muuzemändelcher – Die Kölner Karnevalisten 1949 e.V.) und Joachim Clausing (Mitglied der KKG „Stromlose Ader“ Köln von 1937 e.V. zugleich Schriftführer der „De Plaggeköpp“) für 1 x 11 Jahre verliehen. Zudem zeichnete Fritz Bolz und Bernd Kömpke samt Vorstand noch Helmut und Sandra Haupts, Renate Hausfeld und Franz Schimpfke mit je einer Urkunde aus, die in der vergangenen Session die meisten Aufzüge ihres Stammtisches auf Kölner Bühnen begleitet haben.

Hiernach begeisterte Kim Morales die Aktiven und Gäste der „Plaggeköpp“ mit spanischen Weihnachtsliedern, und wurde hierfür mit anhaltendem Applaus und Forderungen nach Zugaben wie zuvor Max Biermann belohnt. Zum Ende der diesjährigen Familienweihnachtsfeier überraschte der „Plaggeköpp“-Vorstand alle Anwesenden mit der Präsentation des neuen Jubiläums-Sessionsordens, da man in der Session 2020 auf 2 x 11 unvergeßliche Jahre im Kölsche Fastelovend zurückblickt und diesen auch noch allen Gästen und Mitgliedern als Dankeschön und künftige Ansporn überreichte.

Quelle (Text): © 2019 Hans-Georg „Schosch“/typischkölsch.de;

(Foto/s): „De Plaggeköpp“ vun ´98

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!

Schmuckstückchen: Traditionelle schmucke Einstimmung in die Vorweihnachtszeit



Am Samstag, 7. Dezember 2019, war es wieder soweit: Die Schmuckstückchen 2008 e.V. luden zu ihrem traditionellen schmucken Advent zugunsten ihrer Charity-Aktionen im „Stadt Treff“ Köln ein. Gegen eine freiwillige Spende gab es für die Besucher frischgebackene Waffeln und Glühwein.

Neben dem leiblichen Wohl sorgten die Schmuckis auch für die musikalische Einstimmung in die Weihnachtszeit. Der Schmucki-Chor präsentierte unter der Leitung von Alexander Schuhmacher neben ihrem Schmucki-Lied einige weihnachtliche Lieder mit Sängern des Shanty-Chors der StattGarde Colonia Ahoj e.V.. Anschließend sangen und schunkelten alle Schmuckstückchen und Besucher gemeinsam mit den „De Neppeser“.

Ein Highlight war die Versteigerung des selbstgebackenen Lebkuchen Doms von Schmuckstückchen Anne Birker. Dieser wurde für den tollen Preis von € 711,00 versteigert. Präsidentin Rüya Gazez-Krengel und Boris Müller, Ehrenschnuckstückchen und Knubbelführer des 3. Knubbels der Patengesellschaft Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V., moderierten die Versteigerung

des Lebkuchen Doms. Diese Summe geht genauso wie die gesamten Erlöse des schmucken Advents an die verschiedenen Charity Aktionen der Schmuckstückchen.

Quelle und Foto: Schmuckstückchen 2008 e.V.

Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln präsentiert besinnliche Klänge und erste Nachwuchsgruppe



Das Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln feiert den Abschluß des großen fünfjährigen Jubiläums am 15. Dezember 2019 im heimischen Veedel Humboldt-Gremberg. Nach dem viel beachteten Jubiläumskonzert in der Kölner Flora im vergangenen Jahr, lädt das Orchester dieses Jahr zur besinnlichen Zeit in die Pfarrkirche St. Engelbert ein. Erstmals wird die eigene Nachwuchsgruppe „Schwarz-Rot Minis“ gemeinsam mit dem großen Orchester auftreten. Ehrenmitglied des Vereins und WDR-Moderatorin Yvonne Willicks führt bereits zum vierten Mal durch das abwechslungsreiche Programm.

Stolz präsentiert das Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln im Rahmen des Konzertes erstmalig seine Jugendarbeit. Die „Schwarz-Rot Minis“, in der Altersgruppe zwischen zwei und fünf Jahren,

wirken aktiv beim Konzert im Advent mit und werden – wie die Großen auch – das Beste auf der Bühne geben. Das Musikkorps gestaltet seit einem Jahr aktiv Jugendarbeit und Nachwuchsförderung. Vereinsmusikerinnen- und musiker, die selbst als Pädagogen tätig sind, vermitteln den Kindern in den Kursen erste rhythmische und melodische Grundfertigkeiten – altersgerecht und spielerisch.

Das „Konzert im Advent“ lebt sowohl von Weihnachtsouvertüren, die bekannte Melodien auf ganz neue Art miteinander kombinieren, als auch von anspruchsvollen Kompositionen, die speziell für große symphonische Blasorchester ausgelegt sind.

Aufgrund der hohen Resonanz im vergangenen Jahr hat sich der Verein erneut mit dem Musicalchor Köln zusammengetan, um ein weiteres Mal die eigens für den Verein arrangierte „König der Löwen“-Suite aufzuführen. „Das Arrangement von ‚König der Löwen‘ feierte letztes Jahr Weltpremiere. Das Publikum und auch die Musiker waren und sind derart begeistert von diesem Stück, daß wir es unbedingt noch einmal aufführen wollen – mit Chor und allem, was dazu gehört“, erklärt Christian Kuhn, Dirigent und 1. Vorsitzender von „Schwarz-Rot“ Köln. Die Suite eröffnet die musikalische Reise durch Afrika mit dem „Ewigen Kreis“. Hier startet die Geschichte des kleinen Löwenjungen Simba, der mit Timon und Pumba Abenteuer erlebt, seine große Liebe Nala wiederfindet und nach der Rettung des geweihten Landes schließlich seinen Platz als König einnimmt.

Das „Konzert im Advent“ in der Pfarrkirche St. Engelbert (Theoderichstraße 2, 51105 Köln) am 15. Dezember beginnt um 16.00 Uhr, der Einlaß findet ab 15.00 Uhr statt. Es gibt wenige Restkarten an der Abendkasse. Ab 12.00 Uhr und nach dem Konzert sind alle herzlich eingeladen, den familienfreundlichen Weihnachtsmarkt auf dem Kirchvorplatz zu besuchen. Weitere Informationen zum Verein und zur musikalischen Früherziehung unter www.cologneorchestra.com.

Quelle und Foto: Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln e.V.

„Leidenschaft. Gemeinschaft. Tradition.“ sind prägen das Leitbild der Prinzen-Garde Köln



Der Vorstand der Prinzen-Garde Köln (v.l.n.r.) Schatzmeister Thomas Haubner, Kommandant Marcel Kappestein, Präsident Dino Massi, 5. Vorstandsmitglied Gustav Brüninghaus und Schriftführer Marcus Gottschalk

-nj- Üblicherweise, nein, traditionell lädt die Prinzen-Garde Köln am Montag nach dem zweiten Advent die Medien in ihren Turm am Sachsenring 62 a ein, welche ganzjährig das weiß-rote Korps medial begleiten. Hierbei empfing der komplette fünfköpfige Vorstand (Präsident, Kommandant, Schriftführer, Schatzmeister und das 5. Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben) samt weiteren hochrangigen Prinzen-Gardisten die Journalisten.

Nach der herzlichen Begrüßung durch oben genannte Herren im Entrée des Prinzen-Garde-Turms, hatte Dr. Gerd Wirtz als Presseoffizier das Wort, der mit seinem Willkommensgruß den Abend eröffnete. Ein weiteres herzliches Willkommen an die Pressevertreter richtete vor dem Rückblick auf die vergangen Session durch Gustav Brüninghaus Präsident Dino Massi, der die

Gäste in gewohnter Weise mit „Buona Sera“ und smarten Worten begrüßte.

Hiernach informierte Gustav Brüninghaus in seinem Rückblick über die Ereignisse und Erlebnisse der vergangenen Kölner Karnevalssession, deren Rosenmontagsmotto „Uns Sproch es Heimat!“ lautete. Hier veranstaltete die PG, wie die Prinzen-Garde Köln abgekürzt genannt wird, zehn Sitzungen und vier Bälle, welche allesamt ausverkauft waren. Veränderungen bei der Moderation gab es bei beim Ball „Prinzenschwoof“, der seit 2012 ein neues Highlight im Veranstaltungskalender des weiß-roten Korps ist. So zogen sich Sitzungsleiter und Schriftführer Marcus Gottschalk und Kommandant Marcel Kappestein vom Mikrophon zurück und überließen ihren Korpskameraden Niklas Jüngling und Alexander Ritter die Moderation des Kultballs.

Im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße überraschte die PG bei ihrem Besuch die Kinder und Jugendlichen, welche hier wegen unterschiedlichsten Erkrankungen untergebracht sind und ernteten auch von den Eltern, Ärzten und dem Pflegepersonal für „ihre Visite“ und die mitgebrachten kleinen Geschenk viel Lob und Anerkennung. Bereist zum 41. Male unterstützte die Kölner Niederlassung der Mercedes-Benz AG die staatse Korpsgesellschaft, für die zur Wagenübergabe der zahlreichen Sprinter Busse und der noblen Limousine für Präsident Dino Massi wie immer ein Empfang mit buntem Programm im Niederlassungcenter in der Mercedes-Allee arrangiert wurde.

Mit der Rückschau auf die vergangene Session blickte Gustav Brüninghaus auch in die LanxessARENA, in der die Prinzen-Garde bei der „Lachenden Kölnarnena“ an einem Abend den 22er Rat stellen konnte. Zu diesen Besonderheiten zählt auch die dreitägige Manöverfahrt zur befreundeten Mainzer Prinzengarde in die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt, wo dem 1906 gegründeten Korps ein toller Empfang mit Stadtbesichtigung, Weinprobe und Aufzug bei der Sitzung des Mainzer Pedants geboten wurde. Einige Tränchen gehörten auch zum Prozedere der

Session 2019, da nach sieben Jahren Tina Mertens und Alexander Ritter als Tanzpaar ihren Abschied aus beruflichen und familiären Gründen angekündigt hatten, die von ihrer Prinzen-Garde gebührend geehrt und verabschiedet wurden.

Besondere Probleme bereitete nicht nur dem weiß-roten Korps, sondern allen Teilnehmern des Kölner Rosenmontagszuges 2019 die amtliche Sturmwarnung des Deutschen Wetterdienstes, da alle Pferde und von diesen gezogenen Kutschen vom Festkomitee sicherheitshalber am Sonntag vor Rosenmontag aus dem „Zoch“ genommen wurden. Ein dickes Lob sprach Gustav Brüninghaus sodann Dirk Metzner und seinem Team für das Fischessen nach Aschermittwoch aus, welches sich im Lindner City Plaza Köln sehr herzlich und ambitioniert für ihre Gäste engagiert hatte.

Nach der Rückschau folgte alsdann die Vorschau auf die vor wenigen Wochen begonnene Session 2020 durch Sitzungsleiter Marcus Gottschalk, in der es bei den „Mählsäck“ zu Veränderungen kommt. Im Sitzungskalender der im Sachsenring beheimateten Gesellschaft stehen auch im kommenden Jahr wieder zehn Sitzungen und vier Ballveranstaltungen. Allerdings wird es künftig drei Kostümsitzungen geben, da dieses Format von den Jecken gewünscht und sehr erfolgreich ist. Die beiden Kostümsitzungen, die jeweils an einem Donnerstagabend stattfanden, sind innerhalb kurzer Zeit ausverkauft und erhalten aufgrund der positiven Resonanz nun an einem Samstag mit der 3. Kostümsitzung Nachwuchs. Überrascht wurde der Vorstand durch den Kartenvorverkauf der zusätzlichen Kostümsitzung, die als erste Veranstaltung in 2020 ausverkauft war.

Mit der Vorstellung des Sitzungs- und Ballprogramms des nächsten Jahres verband Marcus Gottschalk auch eine Statistik, um einmal aufzuzeichnen welche Präsenz die Prinzen-Garde Köln in die Fortführung ihrer tradierten Werte legt. Insgesamt treten bei den unterschiedlichen Sitzungsformaten 2020 31 Redner, 30 Bands und elf Tanzgruppe aus acht Tanzcorps auf. Hinzu kommen bei Sitzungen, die durch eine Pause eine erste

und zweite Abteilung haben, sechs Aufzüge befreundeter Kölner Korpsgesellschaften, sowie die Aufzüge des eigenen Korps samt Regimentsspielmannszug. Bei neun Sitzungen und dem „Prinzenschwoof“ feiert das Publikum den Besuch des Kölner Dreigestirns, welcher lediglich bei der Herrensitzung fehlt, da dieser Besuch in Köln nicht üblich ist. Beim Opening der Galasitzung „Fest in Weiß und Rot“, tauscht der Elferrat die große Uniform mit einem Frack um dessen feierlichen Charakter widerzuspiegeln und Thomas Cüpper eröffnete als „Et Klimpermännche“ den Abend im Gürzenich mit einem Prolog aus Kölschen Evergreens und alten Hits der Nachkriegszeit. Zudem ist die Brassband „Druckluft“ erstmals Gast bei der PG, die mit ihrem fetten Beat und sattem Sound für Stimmung sorgt.

Während es für den „Prinzenschwoof“ keinerlei Karten mehr gibt, sind für die Bälle „Wiess un Rut em Zims“ am Abend vor Weiberfastnacht, „jeckmarie“ in „The Grid Bar“ an Weiberfastnacht, sowie dem „GardeDANZ“ an Karnevalssamstag im Gürzenich noch Karten vorhanden. Neben dem Aufzug des Korps, können sich die 500 Gäste bei „Wiess un Rut em Zims“ im gemütlichen Kellergewölbe auf die Hits eines DJs und die Liveauftritte von „Druckluft“, „Lupo“ und „Miljo“ freuen, die bis in die späte Nacht dem Publikum im Brauhaus am Heumarkt einheizen. Konzeptionel überarbeitet und relaunched hat der Vorstand die Party „jeckmarie“, die nicht mehr im „Ivory“ in der Luxemburger Straße stattfindet, sondern nunmehr in „The Grid Bar“ in der Friesenstraße wechselt. Hierbei kann sich das überwiegend jugendlich jecke Volk auf den eigens kreierten Prinzen-Garde-Cocktail freuen, der von Bartender Marian Krause (World Class Bartender of the Year 2015) an diesen Abend erstmals präsentiert wird. Bereits seit Beginn der Session wurde für „jeckmarie“ auch die Hausfassade der „Grid Bar“ plakativ gestaltet und mit einem QR-Code versehen, über den man direkt zum Kartenshop der Prinzen-Garde gelangt. Zum Abschluß der närrisch weiß-roten Ballsaison folgt an Karnevalssamstag der „GardeDANZ“ als einer der größten Bälle Kölns, bei der in Kölns guter Stube 15 Bands auf zwei Bühnen

für über 4.000 Gäste für Stimmung sorgen.



***Dino Massi (Mitte) mit Equipe-Chef Gary Bingener,
Prinzenführer Markus Heller,
Regimentstochter Sandra Wüst und Tanzoffizier Tommy Engel***

Nach der Überleitung von Gerd Wirtz hatte Thomas Haubner als Schatzmeister das Wort, der nur noch ein Kontingent an Restkarten für den weiß-rote Sitzungskarneval anzubieten hat. Anders sieht dies im Kartenvorverkauf der Ballkarten aus, bei denen die Nachfrage steigt wenn die Sitzungen die „fünfte Jahreszeit“ in Schwung bringen. So schnell, wie für eingefleischte Jecken der Aschermittwoch kommt, sind allerdings auch die Karten Mitte Januar nicht mehr verfügbar und haben ihre neuen Besitzer gefunden.

Zum Korps und dem Kampf gegen Spießher und Muckertum meldete sich nochmals Marcel Kappestein als Kommandant zu Wort, der die Truppe der Prinzen-Garde als sehr gut aufgestellt präsentierte. Nach monatelangem Training und der Einbindung des neuen Tanzpaares in die Gesellschaft freut man sich jetzt noch einige Tage im Advent und der Weihnachtszeit auszuspannen, da nach dem Generalkorpsappell am 9. Januar 2020 die Session mit derzeit 80 Aufzügen in und um Köln starten. Dreiviertel dieser Termine finden in zahlreichen Sälen Kölns und dem Speckgürtel der Domstadt statt. Außerdem ist man wieder bei einigen Benefizveranstaltungen und im karitativen Karneval unterwegs, wie beispielsweise in der Kinderklinik Amsterdamer Straße oder der Blindensitzung im Ostermann-Saal der Sartory-Betriebe.

Während die Medienvertreter heute Abend schon einmal persönliche Kontakte zum neuen Tanzpaar der Prinzen-Garde aufnehmen konnten, müssen die geladenen Ehrengäste der PG noch bis zum Generalkorpsappell warten. Hier stellen Sandra Wüst und „Tommy“ Engel auch den mit Jens Hermes-Cédileau

(Exerziermeister der Blauen Funken) einstudierten neuen Mariechentanz vor, der bei allen Besuchen der Prinzen-Garde zum Programm gehört. In ihrer kurzen und sehr liebevollen Vorstellung, verriet die neue Regimentstochter und der neue Tanzoffizier des weiß-roten Korps, daß sie beide ursprünglich vom Tanzcorps Sr. Tollität „Luftflotte“ kommen, bei dem Sandra (24) fünf Jahre und Thomas „Tommy“ (29) zehn Jahre aktiv mitgewirkt haben. Sandra Wüst studiert derzeit BWL auf Master, wogegen „Tommy“ als Zimmerermeister im Anstellungsverhältnis bereits mitten im Berufsleben steht. Beide fügten ihrer Vorstellung an, daß man herzlich in ihrer neuen Gesellschaft aufgenommen wurde und bei den Turmabenden aller Korpsteile zahlreiche Fragen zu ihrer Person beantworten mußte.

Nach der Vorstellung des neuen Prinzen-Garde-Tanzpaares, übernahm wiederholt Marcel Kappestein als Kommandant die Moderation, der einen Wechsel in der Feldküche seiner renommierten Gesellschaft bekannt gab. So bleibt dem bisherigen Regimentskoch der PG leider nicht genügend Zeit um sein Ehrenamt auszuüben, da Stefan Rüssel vor wenigen Monaten das Restaurant „Zum Marienbälchen“ und somit eines der ältesten Wirtshäuser im Stadtteil Lindenthal übernommen hat. Beim in wenigen Wochen anstehenden Generalkorpsappell wird Stefan Rüssel seinem Nachfolger Dennis Welter die weiß-rote Suppenkelle übergeben, der an diesem Abend in sein Amt eingeführt wird.

Neben diesem Höhepunkt und der Präsentation ihres neuen Tanzpaares, sowie Ehrungen und Vereidigungen, fügt sich auch der Besuch der Abordnung des in Olpe ansässigen Deutschen Kinderschutzbund e.V. ein, zu dem man bereits seit der letzten Session eine gute um nicht zu sagen enge Beziehung hat. So hat der Deutsche Kinderschutzbund bisher zehn natürliche Persönlichkeiten zu seinen Botschaftern ernannt, die beim Generalkorpsappell einen weiteren Botschafter erhalten. Dies allerdings in der Form einer juristischen Person, womit die Prinzen-Garde Köln elfter Botschafter des DKSB eintritt. Der

1953 gegründete Verein. welcher ein bundesweit vertretener, gemeinnütziger e.V. und die Lobby für Kinder und deren Rechte ist, beschäftigt rund 1.100 engagierte Ehrenamtler in 430 Ortsvereinen, die jährlich über ein Vermögen von € 9 Mio. verwalten, von dem € 7 Mio. allein aus Spendengeldern akquiriert werden. Als elfter Botschafter des DKSB übernimmt die Prinzen-Garde hauptsächlich Aufgaben um sich um Kindern mit einer lebensverkürzenden Erkrankung kümmern und wird diese, deren Eltern und Geschwister in vielfältiger Art unterstützt, so Marcel Kappestein.

Auch die Thematik zum Kölner Rosenmontagszug nahm er nochmals in Augenschein. So sind alle Reiter und Pferdes des weiß-roten Reiterkorps fit für den Triumphzug des Kölner Karnevals und haben alle vorgeschriebenen wie notwendigen Prüfungen absolviert und bestanden. Im Gegensatz zum Zoch 2019 sei man besser vorbereitet, da man aus den zwingend notwendig gewordenen Änderungen aufgrund Sturmwarnung und mit der Herausnahme von Pferden gelernt hat. „Wir mußten in weniger als einem Tag alles schnell umsetzen und aus der Improvisation leben. So konnten wir sehr schnell zusätzliche Wagen beschaffen und das bereits verladene Wurfmateriale auf unsere Bagagewagen umladen“, so der PG-Kommandant. In den vergangenen Monaten haben ambitionierte Prinzengardisten alle Bagagekutschen ihrer Gesellschaft umgerüstet, so daß diese nicht nur von Pferden, sondern auch von Traktoren gezogen am Zug teilnehmen können.

Neben diesen Änderungen im Fuhrpark der Prinzen-Garde kommt es künftig auch zu Neuerungen bei den Rosenmontagsgeführten, da der aktuelle Wagen des Kommandanten in die Jahre gekommen sein Rentenalter erreicht hat. Dieser wird 2020 nicht mehr im Rosenmontag mitfahren, und könnte so Marcus Gottschalk, in einem Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Aus diesem Grund wird der bisherige Wagen des Generalpostmeisters zur Zeit zum neuen Kommandantenwagen umgebaut in dessen Kanzel das Tanzpaar mitfährt, da auch die Kutsche des Tanzpaares

ausgemustert wird. Zusammen mit der versierten Kölner Wagenbauerin Lisa Labusga hat man einen Weg gefunden, wie die Idee des neuen Postmeisterwagens umgesetzt werden soll, der in seiner Darstellung eine historische Postkutsche ist und trotz der historischen Elemente mit LED-Effekten ausgestattet wird. „Wir sind uns sicher“, so Marcus Gottschalk, „das dieser Wagen das Highlight aller Prinzen-Garde-Wagen unserer Rosenmontagsgruppe ist.“

Bedingt das Marcus Gottschalk nicht nur Vorstandsmitglied und Sitzungsleiter der PG ist, sondern auch noch seine Freizeit im Ehrenamt des Festkomitees als Protokollchef des Kölner Dreigestirns auslebt, oblag es ihm die personellen Änderungen beim Prinzenführer und Equipe vorzustellen. Anstelle von Rüdiger Schlott, welcher nach zwölf Jahren sein Amt als Prinzenführer weiterreichte tritt ab der laufenden Session Marcus Heller, mit dem ein eloquenter Nachfolger durch das Festkomitee bestimmt wurde. Markus Heller verkörperte zwischen 2011 und 2017 das Amt des Adjutanten des Kölner Prinzen und wechselte hiernach ab 2018 in die Funktion des Chefs der Prinzenequipe. „Dass Amt des Prinzenführers ist übrigens kein festes Amt für die Prinzen-Garde.“, so Marcus Gottschalk weiter, „Entscheidungsträger hierbei ist das Festkomitee.“ Aus den Reihen der bisherigen 19 Prinzenführer seit 1937 kamen elf aus den Reihen der Prinzen-Garde. Als Nachfolger als Chef der Prinzenequipe wurde Gary Binninger vorgestellt, der seit 14 Jahren Mitglied im Fußkorps der PG ist.

Prinzenführer des Kölner Dreigestirn 1937 bis heute

1937 – 1939	Ferdi Klein	Prinzen-Garde Köln
1949 – 1952	Carl Schmitz	Prinzen-Garde Köln
1953	Fritz Meyer	EhrenGarde der Stadt Köln
1954	Karl-Heinz Münchow	Prinzen-Garde Köln
1955	Fritz Meyer	EhrenGarde der Stadt Köln
1956	Paul Kops	Prinzen-Garde Köln
1957 – 1958	Karl-Heinz Münchow	Prinzen-Garde Köln
1959 – 1960	Heinz Vogeler	EhrenGarde der Stadt Köln
1961	Fred Gib	KG Alt-Severin

1962 – 1964	Heinz Spieker	Große Kölner KG
1965 – 1975	Franz Oberliesen jun.	Prinzen-Garde Köln
1976 – 1982	Wilbert Mühr	KG Uhu Köln-Dellbrück
1983 – 1985	Gustav Adolf Kämper	Prinzen-Garde Köln
1986 – 1987	Richard Schäfer	Kölsche Funke rut-wieß
1988 – 1989	Dr. Helmut Bends	Prinzen-Garde Köln
1990 – 2000	Helmut Urbach	Prinzen-Garde Köln
2001 – 2005	Werner Sobik	Prinzen-Garde Köln
2006 – 2007	Kurt Stumpf	Prinzen-Garde Köln
2008 – 2019	Rüdiger Schlott	Prinzen-Garde Köln
ab 2020	Marcus Heller	Prinzen-Garde Köln

Nach diesem Part kam Prinzen-Garde-Sitzungsleiter Marcus Gottschalk nochmals zu einem elementaren Bestandteil des Karnevals. Wie auch in den Jahren zuvor stellte er die beiden Orden seiner Gesellschaft vor, die allerdings erstmals Generalkorpsappell ihren Besitzer wechseln. Aus diesem Grund darf der Sessionsorden sowie der Damenorden, welche bei der Prinzen-Garde Köln fast identisch aussehen auch nicht fotografisch abgelichtet werden, um die Spannung bis zum 9. Januar 2020 zu wahren. Im Sommer hatte sich Marcus Gottschalk sozusagen für 14 Tage zurückgezogen und für die kommenden fünf Sessionen die Orden kreiert. Herausgekommen ist allerdings ein ganz anderes Exemplar, da der „künstlerische Beirat“ der PG in alten Unterlagen, im Archiv und Fotoalben etwas gefunden hatte, welches zur derzeitigen Session seiner Gesellschaft besser paßt und in sehr filigraner Art wieder ein besonderes Prunkstück im Kölschen Fastelovend sein wird.

Abschließend standen noch zwei Punkte in der Agenda des „Sessionsauftaktes mit der Presse“, wie dieser Abend vor einigen Jahren von Pressesprecher Gerd Wirtz einmal bezeichnet wurde. Hierzu ergriff Marcel Kappestein noch einmal das Wort und stellte das Leitbild seines Traditionskorps vor. Bedingt durch das großartige Jubiläum im Jahre 2017 zum 111. Geburtstag seiner Karnevalsgesellschaft sind abertausende Bilder, Dokumente und Dateien entstanden. So, zirka 14 TByte an digitalem Videomaterial, aus dem zahlreiche Videoclips entstanden sind. Hieraus entwickelte sich ein Claim als Slogan und Endlinie mit den drei markanten Worten „Leidenschaft. Gemeinschaft. Tradition.“ für die Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.. Mit diesen Worten hat man sich nunmehr rund ein Jahr

lang näher beschäftigt und das Leitbild geprägt, das den Korpsteilen und allen anderen Institutionen der Garde des Prinzen bei deren Treffen vorgestellt wurde. Hierin spiegeln sich die gelebten Werte und gepflegten Traditionen wider, da man Mitgliedern wie Gästen Spaß an der Freude schenken möchte, wie dies seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1906 der Fall ist.



***Dr. Gerd Wirtz mit seinem Nachfolger Dr. Martin Küster als
Pressesprecher der Prinzen-Garde Köln***

Vor dem gemeinsamen Abschluß des Abends mit netten Gesprächen und der exzellent italienischen Küche von Giovanni „Gio“ Cicilano ging ein Raunen durch das alte Gemäuer, da Presseoffizier Gerd Wirtz nach elf Jahren seinen Abschied von diesem Amt bekannt gab. Gerd Wirtz ist wohl jeden Medienvertreter ans Herz gewachsen, so daß für alle der Abschied nicht leicht fällt. Im Namen des Vorstandes dankte Dino Massi Gerd Wirtz, dem durch seine versierte Medienarbeit, die Prinzen-Garde sehr viel zu verdanken hat. Als seinen Nachfolger stellte der scheidende Pressesprecher Dr. Martin Küster vor, der seit fünf Jahren Mitglied in diesem elitären Korps ist. Martin Küster ist im profanen Leben Immobilienentwickler, dessen Unternehmen am Kölner Kaiser-Wilhelm-Ring ansässig ist.

***Quelle (Text): © 2019 Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Fotos):
© 2019 Hans-Georg „Schosch“ Jäckel/typischkölsch.de***

Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

***Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/>
und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!***

Gemeinsame Presseerklärung der Großen Kölner und der Tanzgruppe „Höppemötzjer“

Große Kölner

Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V. 1882 geht Kooperation mit Tanzgruppe „De Höppemötzjer“ e.V. 1968 ein

Die Große Kölner ist eine Kooperation mit der Tanzgruppe „De Höppemötzjer“ eingegangen, um zukünftig gemeinsam auf unterschiedlichen Ebenen zusammenzuarbeiten und sich auch über die Session hinaus regelmäßig auszutauschen.

Als eine der ältesten und größten Karnevalsgesellschaften in Köln ist die Große Kölner so wie die Tanzgruppe „De Höppemötzjer“ ein familiärer Verein, der sich mit ganzem Herzen dem Kölner Karneval und dem Spaß an d´r Freud verschrieben hat. Beide Vereine verbinden die Brauchtumspflege sowie das ehrenamtliche Engagement im Karneval und schätzen den regelmäßigen Austausch mit den Mitgliedern auch über die Session hinaus.

Die „Höppemötzjer“, eine der erfolgreichsten Tanzgruppen der letzten 50 Jahre, freuen sich darauf, die Große Kölner voller Stolz auf den Karnevalsbühnen in und um Köln präsentieren zu dürfen. Sowohl die Große Kölner als auch die Tanzgruppe „De Höppemötzjer“ streben eine erfolgreiche langfristige Kooperation an, bleiben jedoch als eigenständige unabhängige Vereine bestehen.

Quelle: Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V.

Grielächer Weihnachtsfeier



Foto oben: Präsident Rudi Schetzke, Marketenderin Anna Hergarten und Norbert Conrads

-hsch- Wie jedes Jahr trafen sich die Mitglieder der KG Kölsche Grielächer am Abend vor dem 2. Adventssonntag (7. Dezember 2019) im Mercure Hotel Severinshof zu ihrer Weihnachtsfeier. Nach der Begrüßung durch Präsident Rudi Schetzke wurde es klassisch bei den Kölsche Leedcher welche Norbert Conrads intonierte. Als Zugabe gab es „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „Ave Maria“, natürlich auf Kölsch.



So eingestimmt ging es an das hervorragende Büffet mit vielen Leckereien, die alle auf die Hüfte gehen.

Tradition ist es auch schon, daß Ehrenmitglied Dr. Holger Schmidt auf den internen Grielächer-Veranstaltungen in humorvoller Weise zum Beispiel über Geschenke philosophiert und als Zugabe „Unser Bäumche, oh Tannenbaum“ sang.

„Et Klimpermännche“ (Thomas Cüpper), erzählte dann, wie es ist, wenn an Heilig Abend die Schwiegermutter zu Besuch kommt. Passend dazu sang er: „Mer schenke der Ahl e paar Blömcher.“

Es folgte „Wat e Kreppche, wat e Spill“ und „Sidd hösch, leev Lück, sidd stell“. Als Abschluß dann das schöne Lied: „Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand.“ Hierzu wurde er musikalisch unterstützt von Pferd, Kutsche und Triangel.

Zum Abschluss der Feier gab es dann für die anwesenden Damen ein kleines Präsent, (eine Herzkette) als Dankeschön dafür, daß sie des Öfteren auf ihre Männer verzichten müssen, wenn diese für die Grielächer unterwegs sind.

Quelle (Text und Foto/s): Henry Schroll

Kollekte für die GOT Elsaßstraße



Die Mess op Kölsch der Kölner KG Blomekörfge 1867 e.V., Kölner KG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V. und Löstige Paulaner Kölner KG von 1949 e.V. am 23. November 2019 in der Pfarrkirche St. Paul in der Kölner Südstadt erbrachte eine Kollekte von aufgerundet € 400,00.

Bereits zum dritten Mal hatten die drei Kölner Karnevalsgesellschaften beschlossen, das Geld dem Kinder- und Jugendzentrum GOT in der Elsaßstraße zur Verfügung zu stellen – GOT steht für Ganz Offene Tür.

Neben den vielen Projekten, die die GÖT mit Kindern und Jugendlichen durchführt, soll die Kollekte 2019 in die Hausaufgaben- und Nachhilfebetreuung investiert werden. Zusätzlich auf die Unterstützung durch den Träger „Caritasverband für die Stadt Köln e.V.“ ist die GÖT auf Stiftungen und Spenden angewiesen.

Thomas Heinen (Präsident der Löstige Paulaner), Markus Stoffel (Ratspräsident der Fidele Zunftbrüder) sowie Hans Kürten und Dietmar Teuber (Präsident und 1. Vorsitzender des Blomekörfge) ließen es sich nicht nehmen, neben der Kollekte auch noch jeweils einen Orden ihrer Gesellschaft den Leitern des GÖT Tanja Anlauf und Markus Heuel zu überreichen.

Präsident Hans Kürten sicherte der GÖT Elsaßstraße noch einen kostenlosen Weihnachtsbaum für die Einrichtung zu. Tanja Anlauf und Markus Heuel revanchierten sich mit einem kleinen Nikolaus für die Besucher.

Quelle und Foto: Kölner KG Blomekörfge 1867 e.V.

**„Die Goldtafel“ – Der große
Charity-Event der KG
Goldmarie übertrifft alle
Erwartungen**



„Die Goldtafel – denn mer packen all met aan un dunn zosamme Joodes“

Die Wassermannhalle erstrahlte am 1. Advent (1. Dezember 2019) in goldig weihnachtlichem Ambiente. Schon am Eingang kam den Besuchern der frische Tannengeruch der vielen Weihnachtsbäume entgegen.

Die Damen-KG Goldmarie 2016 e.V. lud ihre Freunde und viele Kölner Prominente zu ihrer zweiten Auflage der großen Charity-Veranstaltung zugunsten der Kölner Tafel e.V. ein. Gleich zu Beginn des Events überraschte Hanno Rieger, Vorsitzender der Geschäftsführung Rewe Markt GmbH, die engagierten Damen – er überreichte einen Scheck in Höhe von € 2.500,00 zugunsten der Goldtafel. Überwältigt von dem „beindruckenden Event“ kam es noch besser und Hanno Rieger erhöhte die Summe spontan und sagte seine Hilfe für die nächste Goldtafel zu.



Weitere Unterstützung erhielten die Damen von der Oberbürgermeisterin Henriette Reker, welche die Schirmherrschaft für das Projekt übernahm. Viele karnevalistische Freunde sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Sport und Medien sorgten an der „Packstraße“, wo die Lebensmittel verpackt wurden dafür, daß 1.111 Pakete am Abend an die Kölner Tafel übergeben werden konnte.

Fleißig packten mit an unter anderem der CDU Köln-Parteivorsitzender Bernd Petelkau, Günter Pütz (Präsident Viktoria Köln), Erik Bock (Geschäftsführer Viktoria Köln) mit einer Abordnung von Spielern der 1. Mannschaft, Lukas Wachten

(Moderator), Ex-FC Spieler Matthias Scherz, Ursula Brauckmann (Präsidentin Colombina Colonia) mit einer Abordnung der Colombina Colonia, Barbara Brüninghaus (Präsidentin 1. Damengarde Coeln) ebenfalls mit einer Abordnung der Damengarde, Dr. Rolf-Rainer Riedel (Präsident Alt-Köllen) mit einer Abordnung seiner KG, Marc Michelske (Präsident Schlenderhaner Lumpe), Michael Everwand (Geschäftsführer Große Allgemeine KG), Peter und Lutz Richrath (REWE Richrath), Alexander Manek (Haus Unkelbach), Heinz-Josef Meller (Parfümerie Meller), Josef Rayes (Consilium), Rainer Weil (Gixx Grill) und viele mehr.

Natürlich ließen es sich auch die Ehren-Goldmaries und Förderer der ersten Stunde Markus Wallpott (Präsident der Bürgergarde blau-gold), Dr. Johannes Kaussen (Ehrenpräsident Kölnischen KG) und Herr Stefan Bisanz (Aufsichtsvorsitzender Prinzen-Garde Köln) nicht nehmen, an diesem Tag mit anzupacken und „Joodes zu dunn“.

Julie Voyage und Tanja Spiegel führten durch Tombola und das karnevalistische Bühnenprogramm mit insgesamt 12 Programmnummern. Die Künstler traten alle ohne Gage auf.

Für die ausgelassene Stimmung sorgten die „Funky Marys“, Marita Köllner, „Pläsier“, „Rockemariechen“, Torben Klein, „Fiasko2, Max Biermann, „Boore“, „Zippchensfunken“, „Pänz vum Rhing“, „Müller“ und die „Original Eschweiler“.

Künstlerische Unterstützung kam auch aus den eigenen Reihen. Die europaweit bekannte Künstlerin Suscha Korte, Mitglied der KG Goldmarie, stellte der Goldtafel eines ihrer großformatigen Bilder zur Versteigerung zur Verfügung. Der Erlös kommt der Goldtafel uneingeschränkt zu Gute. Wer den Zuschlag als Höchstbieter erhalten hat, wird als Überraschung mit der Übergabe des Bildes noch vor Weihnachten bekannt gegeben.

„Wir sind mehr als überwältigt und sehr stolz, daß unsere 2. Goldtafel unsere Erwartungen bei weitem übertroffen hat“ sagte

Tanja Spiegel (Präsidentin der KG Goldmarie). „Viele Künstler haben sich bereit erklärt, ohne Gage aufzutreten trotz Sessionsvorbereitung oder ihrer Weihnachtskonzerte. Bereits im Vorfeld war die Resonanz für die Goldtafel unglaublich. Dank vieler Spenden konnten Lebensmittel für 1.111 Pakete gekauft werden. Dazu kamen noch viele Sachspenden sowie viele sehr liebevoll eingepackte Einzelpakete. Vielen lieben Dank an alle, die das mit uns zusammen ermöglicht haben“!

Quelle (Text): KG Goldmarie 2016 e.V.; (Foto/s): Kay-Uwe Fischer und Michael Pröck

Maurice Schmitz beendet seine aktive Zeit als Tanzoffizier der Blauen Funken nach der Session 2020



Während des Generaltanzappells, der Generalprobe und Uniformappell der Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V. am vorgestrigen Abend (2. Dezember 2019) wurden die anwesenden Mitglieder darüber informiert, dass Maurice Schmitz seine aktive Zeit als Tanzoffizier der Blauen Funken nach der Session 2019/2020 beendet. Maurice Schmitz hatte die Gesellschaft einige Tage zuvor darüber informiert, daß er sich

beruflich verändern wird und deshalb nach der Session nicht mehr als Tanzoffizier zur Verfügung steht. Er tritt aus der ersten Reihe bei den Auftritten zurück, wird sich aber weiter treu und aktiv in das Gesellschaftsleben einbringen.

Korpskommandant Thomas Klinnert bedankte sich im Namen aller Blauen Funken für das gezeigte Engagement und wünschte ihm mit seiner Marie Marie Steffens eine erfolgreiche Session. Das offizielle Auswahlverfahren für einen neuen Tanzoffizier wird erst nach der Session gestartet, Interessenten können sich ab sofort bei den Blauen Funken melden.

Quelle (Text): Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V., Michael Nopens; (Foto): Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e.V., Michael Nopens